

Rosenthal: Gut Eichhof überzeugte beim Hessischen Gründerpreis 2010

Tagespflege im alten Herrenhaus

Der Zufall und ein Nachmittag mit einer Kanne Kaffee bilden den Grundstein für das Tagespflegezentrum Gut Eichhof in Rosenthal. Tanja Jäger ging Anfang 2009 nur noch unzufrieden zur Arbeit, Heike Bartl-Fackiner suchte eine neuen Job. Nachdem sich die beiden kennengelernt hatten, entwickelte sich schnell eine Freundschaft – und das gemeinsame Interesse, sich selbstständig zu machen. Eines Nachmittags gossen sie ihre vagen Ideen in eine konkrete Form. Mitte Juli 2009 öffnete Gut Eichhof seine Türen für Pflegebedürftige.

32 Gäste mit verschiedenen Krankheitsbildern besuchen regelmäßig das Tagespflegezentrum, ein Busservice holt sie ab und bringt sie wieder in ihr Zuhause zurück. Das Personal der Einrichtung betreut die Senioren zwischen 7.30 und 16.30 Uhr, Hunde toben dort immer umher. Besonders viele Gäste sind an Demenz

erkrankt. „Den Begriff Kunde finde ich fürchterlich“, sagt Jäger. Die jungen Unternehmerinnen arbeiten mit einem Psychologen zusammen und kooperiert mit Pflegeheimen in Frankenberg.

Um einen passenden Standort für ihr Tagespflegezentrum zu finden, sind Bartl-Fackiner und Jäger über zwei Monate durch den Kreis Waldeck-Frankenberg gefahren. Sie schauten sich leerstehende Hotels und alte Ställe an, fragten Ortsvorsteher nach ihrem Rat. Auf der Durchreise legten sie in Rosenthal einen ungeplanten Stopp ein. Spontan zeigte eine Mitarbeiterin aus der Stadtverwaltung den beiden die Gegend. In das idyllisch gelegene Gut Eichhof verguckten sich Bartl-Fackiner und Jäger sofort. „Das alte Herrenhaus strahlt ein ganz besonderes Flair aus“, schwärmt Jäger.

Das erste halbe Jahr nach Eröffnung lief äußerst schleppend. „In der Pflegebranche muss man sich zuerst einen Namen machen“, erläutert Bartl-Fackiner. „Eine zusätzliche Hürde war, dass wir kein Geld für Werbung hatten.“ Darüber hinaus müsse das Marketing für eine Tagespflegeeinrichtung anders aufgezogen werden als für normale Produkte. Bartl-Fackiner: „Unsere Ansprechpartner sind Ärzte, Sozialdienste, Kliniken und Apotheken.“

Die Freundinnen überstanden diese schwierige Phase. Zwar strebten sie zunächst danach, alle mit der Selbstständigkeit verbundenen Arbeiten durch Eigenleistung zu erledigen – vom Putzen und Kochen über die Pflege bis zur Verwaltung. „Das hat aber gar nicht hingehauen“, sagt Jäger mit einem Schmunzeln über die eigene Blauäugigkeit. Denn das Interesse an der Tagespflege reißt inzwischen nicht mehr ab. „Jetzt fragen Angehörige der Gäste an, ob wir unsere Betreuungsangebote nicht zeitlich



Startprobleme gemeistert: Tanja Jäger (links) und Heike Bartl-Fackiner.

ausweiten können“, sagt Bartl-Fackiner. Zudem setzen die vorhandenen 230 Quadratmeter der vorhandenen Nachfrage Schranken.

Mit der steigenden Zahl der Gäste ist der Stamm der Mitarbeiter gewachsen, von sechs auf zwölf. Ein Erfolg, der beim Hessischen Gründerpreis 2010 den Finaleinzug garantierte – und den zweiten Platz in der Kategorie „Geschaffene Arbeitsplätze“. „Wir kannten den Preis gar nicht“, erinnert sich Bartl-Fackiner an den Überraschungscoup. „Die WFG Waldeck-Frankenberg hat uns nominiert.“

Mit Manuskript statt Powerpoint

Für den Wettbewerb mussten die beiden Gründerinnen in Frankfurt unter anderem ihr Unternehmen in fünf Minuten präsentieren. Ihr Bauchgefühl nach dem Vortrag sprach gegen eine Top-Platzierung. „Unsere Mitbewerber waren mit Notebook und Flipchart viel besser ausgestattet“, berichtet Jäger. Sie selbst hatten nur ein Manuskript zur Hand. Jäger: „Wir konnten allerdings mit Inhalten überzeugen.“

Auch für Kollegen aus der Branche scheint das Gut Eichhof eine gute Adresse zu sein. Viele Initiativbewerbungen landen auf dem Schreibtisch der Firmenleitung. Fachkräftemangel? Die Frage stellt sich für Bartl-Fackiner und Jäger nicht. AN (Artikel/Foto) ■

WN - SERIE

**Ihr zuverlässiger Partner:
So hilft die IHK**

Stellungnahmen und Gründerinfos

.....
„Die IHK Kassel hat uns bei der Existenzgründung und der Absicherung eines Darlehens über die Bürgschaftsbank geholfen. Das Servicezentrum in Korbach hat sich unsere Tagespflegeeinrichtung angeschaut und eine Stellungnahme abgegeben. Zuvor haben wir ein Existenzgründersseminar in Kassel besucht.“

Tanja Jäger und Heike Bartl-Fackiner,
Tagespflegezentrum Gut Eichhof
.....

Service: Infos über familienbewusste Arbeitszeiten

Eine familienorientierte Personalpolitik ist ein Ansatz, um den Folgen des demografischen Wandels zu begegnen. Es gibt zahlreiche praktische Beispiele, die zeigen, dass personalpolitische Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern, sich auch für Unternehmen rechnen.

Die IHK Kassel steht mit Informationen zur familienorientierten Personalpolitik hilfreich zur Seite. Unter anderem können Sie den Leit-



faden „Familienbewusste Arbeitszeiten“ für das praktische Umsetzen von flexiblen, familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen unter www.ihk-kassel.de heruntergeladen. Klicken Sie auf den Bereich „Starthilfe und Unternehmensförderung“, wählen Sie „Familie und Be-

ruf“ und dort „Familienbewusste Arbeitszeiten“. In der Rubrik Familie und Beruf finden Sie weitere Informationen zum Thema Pflege und Beruf sowie Familienpflegezeit. Eine interessante Linksammlung ergänzt das Angebot.

🔗 Fragen zum Themenbereich Pflege und Beruf? Ihre Ansprechpartnerin: Melanie Amert, Tel. 0561 7891-230, E-Mail: amert@kassel.ihk.de WN ■